Geschrieben von: Lorenz
Sonntag, den 07. Februar 2021 um 05:43 Uhr

Lebensgefährtin hatte Strafanzeige erstattet

Polizisten Waffengewalt angedroht: SEK-Einsatz am Abend gegen 40-Jährigen in Holzminden

Sonntag 7. Februar 2021 - **Holzminden (wbn). SEK-Einsatz gegen einen 40 Jahre alten Mann in Holzminden, von dem sich nicht nur die 38 Jahre alte Lebensgefährtin bedroht fühlte sondern der auch gegenüber Polizisten den Einsatz einer Waffe angedroht hat.**

Das war dann der Punkt an dem vorsorglich das Spezialeinsatzkommando (SEK) der Polizei angefordert wurde.

Fortsetzung von Seite 1 Gegen 21 Uhr wurde der Mann in seiner Wohnung festgenommen. Anschließend erfolgte die Durchsuchung nach Waffen. Der 40-Jährige ist polizeibekannt. Nachfolgend der Polizeibericht von heute Morgen: „Gegen 17.00 Uhr erschien eine 38 Jahre alte Frau beim Polizeikommissariat Holzminden um Strafanzeige gegen ihren 40 Jahre alten Lebensgefährten zu erstatten. Polizeibeamte suchten zur Durchführung einer sogenannten Gefährderansprache die Wohnanschrift des Paares in der Niederen Straße in Holzminden auf.

Unmittelbar nachdem die Beamten an der Wohnungstür des Mannes klingelten, öffnete dieser und drohte den Uniformierten den Einsatz einer Waffe an. Die Beamten zogen sich zurück und beließen den 40-Jährigen in seiner Wohnung.

Das Mehrparteienhaus wurde durch starke Polizeikräfte umstellt. Der Nahbereich abgesperrt. Das SEK Niedersachsen angefordert.

Gegen 21 Uhr fand der Zugriff durch das SEK in der Wohnung statt. Der Täter, der sich allein in der Wohnung befand, wurde durch die Spezialeinsatzkräfte vorläufig festgenommen. Verletzt wurde bei dem Zugriff niemand. Der 40-Jährige musste lediglich aufgrund seines Alkoholisierungsgrades im Nachhinein medizinisch betreut werden.

Der Holzmindener hat bereits polizeiliche Vorerkenntnisse, u.a. wegen mehrerer Gewaltdelikte. Nun kommt eine Bedrohung zum Nachteil der Polizeibeamten hinzu.

Aktuell laufen die Durchsuchungsmaßnahmen in der Wohnung nach Waffen und sonstigen gefährlichen Gegenständen. Die Ermittlungen dauern an.“